flat immer in ihren Händen, wie der Regierungsvertreter in einer Rede durchbliden läßt, wogegen der deutschaationale Abgoordnete Behrens leidenschaftlichen Widerspruch erhobt noch seit das Relcheland nicht französsich, noch müßten wir die steie Selbsichsimmung der Sölter verlangen. Unter Berufung darauf, daß die Löhne der Bergleute sehr gestiegen seiner, erhöht die Vorlage auch viederum die Presse der Kalisale, so daß sie gegen 1911 verdoppelt und verdreistadt sind. Unser Aderbau muß bieses notwendige tünssticke Süngemittel also wiederum etwere bezassen, und dos verteuert ums wiederum Brot und Fleisch, Fett und Gemüse. Die ewige Schraube. Mit hervorquellenden Augen start die Regierung auf die Schaube, weiß sich der teinen Ract.

Diefelbe Regierung verlangt noch besonbere Bollmachten für ibre Unfähigteit. Ein Ermächtigungsgefek ift eingebracht. bas bem Rabinett gestatten foll, Berordnungen mit Gefekestraft zu erlaffen, obne bie Genebmigung bes Parlaments bagu einholen gu muffen. Berr Preuf findet bafur nur bie armfelige Motivierung, es tame boch jum Beifpiel por, bag Reeresaut pericleubert werbe, und ba muffe bie Regierung fofort eingreifen tonnen. Du lieber Simmel. Da pflegte früber nur die Bolizei einzugreifen, und die Salunten tamen binter Solog und Riegel. Beute aber wird pon einer bemotratifchen Parlamentomebrbeit ber gang unbemotratifche Befoluk perlangt, ber Regierung biftgtorifche Bollmachten au geben. Den wirtlichen Demofraten bricht babei pielleicht ber Angitichweik aus fo wie einft bem alten Abgeordneten Trager. als er bem Bulowblod auliebe fich für bas Bereinerechtetompromif breitichlagen lieft. Aber mitgegangen, mitgefangen. Es bilft nichts. Die fcmablichfte gumutung an Die burgerlichen Barteien, die auch noch auf der heutigen Tagesordnung ftebt, ift folieglich bie Vorlage, bie ben 1. Mai als Reiertag bes revolutionaren Proletariats für bas gange Bolt

131

•